

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „elCaputo“ vom 22. Juni 2021 19:30

Zitat von Sissymaus

Es gibt mehrere Impfungen, die nicht von der Stiko empfohlen werden. Natürlich darf ein Arzt diese impfen! Wieso sollte er deswegen seine Approbation verlieren?

Den Mechanismus erkläre ich gern.

Eine, durch die Stiko nicht empfohlene Impfung, die dennoch durch den Arzt durchgeführt wird, liegt voll und ganz in dessen Haftungsbereich. Das heißt, dass er für jedwede negative Impffolge (vom Abszess, über den anaphylaktischen Schock bis hin zum berühmten Impfschaden) haftbar gemacht werden kann und erfahrungsgemäß auch gemacht wird. Die Klientel, die auf Impfung wider ärztlichen Rat oder eben Impfempfehlung drängt, ist die selbe, die gern klagt.

Ein entsprechend erfolgreiches Verfahren wiederum kann die kassenärztliche Zulassung oder die Approbation kosten.

Wie wichtig die Stiko Empfehlung ist, zeigt der Umstand, dass Impfungen erst nach der Empfehlung zur Kassenleistung werden. Zuvor gelten sie als medizinisch nicht notwendig.

Bzgl. der Zulassung war ich davon ausgegangen, dass es an der Zulassung für eine bestimmte Altersgruppe scheiterte.